

Diese Notiz wird ohne weiteres begreiflich, sobald man sich vergegenwärtigt, daß Schlegel die verhältnißmäßig leichte Arbeit an Heinrich dem Sechsten begann, nachdem er einige der schwierigsten Aufgaben, wie sie Hamlet, Heinrich der Vierte dem Uebersetzer stellen, mit so außerordentlichem Glück gelöst hatte. In jener trilogischen Jugenddichtung, besonders im ersten Theile derselben, spricht Shakespeare eine einfache, ebene Sprache; nur hie und da sind die gewaltigen Eigenthümlichkeiten seiner Rede wie im Reim angedeutet. Nachdem sich also Schlegel, wie er selbst gesteht, mit saurer Arbeit abgemüht hatte, die verschiedenen Töne, die Heinrich der Fünfte in raschem, buntem Wechsel zu vernehmen gibt, treulich nachzubilden, konnte er bei dieser dreitheiligen Historie gleichsam ausruhen. Als er im Herbst 1800 in Bamberg verweilte, trauernd um die eben hingeschiedene Auguste Böhmer, gewährte ihm, der damals nur in ununterbrochener Thätigkeit sein Lebenselement finden konnte, Heinrich der Sechste eine Beschäftigung, die ihn von seinem Schmerze abzog, ohne an seine künstlerische Kraft die strengsten Anforderungen zu erheben. Leicht flossen die Verse aus der geübten Feder; er mochte sich rühmen, daß er in sechs Tagen zwei Akte zu Stande gebracht habe.⁹⁾ Mit dem regsamsten Eifer ward dann in Braunschweig die Arbeit fortgeführt; ¹⁰⁾ in Berlin erhielt sie ihren Abschluß. Die Handschrift zeigte ein so sauberes Aussehen, daß Schlegel sie gleich für den Druck herrichten und die Anfertigung einer Copie unterlassen konnte.

Was hier von Heinrich dem Sechsten gilt, wird auch für Richard den Dritten zutreffend sein. Auch dieses Schauspiel, das aus dem Kreise der Shakespeareschen Jugendpoesie so mächtig heraus-

⁹⁾ Schlegel an Tieck 14. September 1800.

¹⁰⁾ „Schlegel ist noch da und tief in den Shakespeare hineingerathen“, berichtet Caroline im Januar 1801 aus Braunschweig an Schelling, bei Waitz 2, 23. Wenn sie kurz hernach erzählt, Schlegel sei mit drei Akten des Shakespeare fertig (S. 25), so wird sich diese Nachricht wohl auf den zweiten Theil der Trilogie beziehen.